

Netzwerktreffen Nachbarschaftshilfen

Montag 25.01.2021 18:00 – 20:10 Uhr

Protokoll

*Vertreter*innen der Nachbarschaftshilfegruppen, Landkreis Würzburg:*

- Elfriede Streitenberger, NBH Greußenheim
- Anja Kulczynski, NBH Waldbüttelbrunn
- Jutta Hackel, NBH Margetshöchheim
- Frau Alt, NBH Eisingen
- Barbara Grünwald, NBH Altertheim
- (zu Beginn auch) Ursula Kamprath, NBH Sommerhausen

Fachdienst

- Kerstin Gressel: Ehrenamtsbeauftragte, Servicestelle Ehrenamt Landkreis Würzburg
- Esther Schießler: Gemeindec Caritas, Caritasverband für Stadt u. Landkreis Würzburg
- Cathrin Holland: Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA); Diakonisches Werk Würzburg e.V.

Gast

- Herbert Schmitt Verein Internetcafé „Von Senioren für Senioren“ e.V.

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

-Kerstin Gressel begrüßt die Koordinator*innen sowie Herrn Herbert Schmitt vom Projekt

Die Fachkräftevertreter werden vorgestellt:

- Sabine Wendel Schwerpunkt Ehrenamtskarte, Servicestelle Ehrenamt Landkreis Würzburg
- Hanna Engert, Praktikantin, Servicestelle Ehrenamt Landkreis Würzburg
- Esther Schießler: Gemeindec Caritas, Caritas Würzburg (Sebastian Zgraja ebenfalls Gemeindec Caritas, heute entschuldigt)
- Cathrin Holland: Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA); Diakonie Würzburg
- Tobias Goldmann, Ehrenamtskoordinator, Caritas und Landkreis Würzburg

TOP 2: Projekt Digital mobil in Stadt und Landkreis Würzburg

Zu diesem TOP hält Herr Herbert Schmidt vom Verein Internetcafé „Von Senioren für Senioren“ e.V. einen Impulsvortrag.

Vorgeschichte:

Vor Corona fanden Präsenztreffen des Vereins im Caritasseniorenzentrum St. Thekla statt. Ziel der Veranstaltungen waren die Stärkung der Medienkompetenz sowie die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Endgeräten für Senioren. Der Verein besteht seit rund 20 Jahren.

Präsenzveranstaltungen wurden aufgrund der Corona-Pandemie Mitte März 2020 eingestellt. Neue Ideen wurden überlegt, z.B. wurden virtuelle Seniorennachmittage nachempfunden (17.03.2020) Seitdem täglich von 14-15 Uhr

offen, wird gut genutzt (täglich zwischen 4-10 Gäste aus der ganzen Bundesrepublik, z.T. international)

Durch Unterstützung der Stiftung Digitale Chancen in Berlin verfügte der Verein im Herbst 2020 über 10 Leih-tablets plus Internet.

Daraufhin starteten die Vorbereitungen zum Pilotprojekt. Am 05.10.20 fand ein erster virtueller Kurs für Ältere statt mit 8 Teilnehmenden. Warteliste: 20 Teilnehmende

Durch Projektförderung der Stiftung Engagement und Ehrenamt konnten 30 Tablets mit Stiftungsgeldern gekauft werden. (10 Zoll Tablet Android 10 zzgl. physikalische Tastatur zzgl. SIM-Karten O2)

Start des 1. öffentlichen Kurses im Projekt Digital mobil in Stadt und Landkreis Würzburg aktuell:
am 19.01.2021 mit 19 Personen täglich von 11-12 und 15-18 Uhr ist der virtuelle Lernraum geöffnet.

Inhalt: Emails, Internetumgang, virtueller Lernraum bedienen etc.

Ziel: pro Quartal eine Staffel anbieten

Pfand: 250 € Tablet

Kursgebühr: 80,00 €

Altersgruppen: Menschen zwischen 60 und 85 Jahren

Zugangsdaten öffentlich in der Mainpost (bisher damit nur gute Erfahrungen gemacht, aber Verantwortliche sind vorbereitet, sollten Unbefugte sich einschalten und die Veranstaltungen stören wollen. Es ist kein Passwort nötig.

Bei Problemen mit der Bedienung wurde eine Telefonhotline eingerichtet

weitere Infos siehe <https://wuenet.org> Kontakt über Internetseite

Das Projekt wurde ausgezeichnet im Rahmen "Zeichen setzen"

Anmerkung Frau Gressel, Servicestelle Ehrenamt, Landratsamt:

Teilnehmern werden nach vollendetem Kurs die Gebühren erstattet, wenn sie sich ehrenamtlich engagieren -, einreichen bei Frau Gressel

➔ *Projektbeschreibung mit Kontaktdaten im Anhang*

Kerstin Gressel dankt Herrn Schmidt für dieses außergewöhnliche Engagement. Geplant ist, Presseartikel auch über Landratsamt Servicestelle Ehrenamt zu veröffentlichen. Es wird begrüßt, wenn Angebot in den Gemeindeblättern mit veröffentlicht wird.

Angebot der Servicestelle: kurzer Presseartikeltext für die Nachbarschaftshilfegruppen (NBH) wird erstellt, damit diese einen Artikel in den eigenen Gemeinden in Mitteilungsblättern platzieren können.

Projektfortlauf:

Pro Quartal ein Kurs. Es werden weiter Wartelisten geführt. Teilnehmer nach Reihenfolge des Eingangs auf Warteliste

Rückfragen:

- Kursgebühren: beinhalten 2 Monate Internetzugang
- Detailfragen zum Projekt, zu digitalen Anfragen etc. im direkten Kontakt mit Herrn Schmidt klären. Erreichbar über Email des Vereins Von Senioren für Senioren e.V.: icsen@t-online.de

TOP 3: Impfen

Informationen von K. Gressel: Digitale Anmeldung
 Unterstützung Nachfragender zur Vereinbarung von Impfterminen:
 Falls in der NBH geplant ist, Helferangebote zu machen, bitte noch nicht als Organisation.
 Grund: Es ist mit zu viele offenen Fragen verbunden, z.B.:

Impfungen

Wie ist der Zugang auf die Onlineplattform?
 Hotline vom BRK bietet Anmeldeöglichkeit an.
 Nachteil Hotline ist ausgelastet
 Für Helfer: Das Procedere zum Anmelden ist problematisch, da komplett nur digitales Verfahren, Es braucht Hilfe nicht nur für die Bestellung des Termins sondern auch für die Begleitung von Anmeldung bis zum tatsächlichen Termin.
 Von Projekten zum Anmelden über die NBH's wird abgeraten, da es viele offene Fragen gibt (Einstellung Helfer zum Impfen, medizinische Kenntnisse, wie viel Menschen kann man realistisch helfen?)
 Wenn privat geholfen werden sollte ist dies allerdings unabhängig von der Organisation NBH möglich

Vorschlag Kerstin Gressel – **noch abwarten und NBH's werden auf dem Laufenden gehalten.** Noch nicht vorpreschen da mehr Arbeit damit verbunden ist, als auf dem ersten Blick gedacht.
 Um Nachbarschaftshilfen mit Informationen zu versorgen, sollen monatliche Videokonferenzen angeboten werden.

- Fahrdienst zum Impftermin?
 Vorgesehen sind Rufbusdienste/Taxi's bisher noch keine genauen Informationen vorliegend.
 Problem bei privaten Fahrten über NBH's – Einhaltung der Hygienefragen, z.B. Desinfektion, Abstandsregeln, etc. (hat auch versicherungsrechtliche Auswirkungen) evtl. möglich
 Bürgerbusse in den Gemeinden.
 Versicherungsfrage dazu müsste recherchiert werden.

→ Derzeitiger Stand: Taxifahrten könnten über die Krankenkasse abgerechnet werden.
Wenn Anfragen von Senioren an die Nachbarschaftshilfe herangetragen werden, bitte wenden Sie sich an die Servicestelle Ehrenamt.

TOP 4: Dialogrunde, Vorstellung Nachbarschaftsgruppen

- siehe Übersichttool im Anhang

NBH Greußenheim (Elfriede Streitenberger „Zeitfüreinander“)

Eingestiegen in Einkaufshilfen. Organisiert mit Lebensmittelgeschäften/Metzgerei.
 Viele Kontakte liefen über Email. Gezahlt wurde per Überweisung. Lieferdienst war

kontaktlos.

Aber Altersgruppe, die ursprünglich angesprochen werden sollte (Senioren) haben sich kaum beteiligt. Aber es gibt festen Stamm der beliefert wird.

Angebot wurde erweitert auf Grabpflege, Haustierbetreuung, Unterstützung bei digitalen Anwendungen, Bastelangebote, Verbindung mit Kommunionkindern und Senioren in Einrichtungen herzustellen.

NBH Waldbüttelbrunn Anja Kulczynski „Zeitfüreinander“

Wieder neu aufgestellt. Einkaufshilfe wurde angeboten.

Zusammenschluss mit Jugendarbeit/Familienstützpunkt, AWO

Problem: Leute benötigen oft mehr als von der NBH geleistet werden kann. Wie ist das Netz von Hilfsangeboten im Landkreis? Wer ist Ansprechpartner?

Zuständig für den Bereich Senioren Landkreis ist das Kommunalunternehmen.

Link zum Kommunalunternehmen: <https://www.kommunalunternehmen.de/>

NBH Margetshöchheim Jutta Hackel

Aktuell vor Gründung der NBH, ein Leitungsteam wird sich finden
Problematisch sind Coroneinschränkungen.

NBH Eisingen Frau Alt

NBH besteht schon länger. Es ist vergleichsweise ruhig.

Es gibt viele Nachfragen zu Nachbarschaftsarbeit unter Coronalregeln.

Es gibt auch viele Anfragen von Hilfesuchenden, die über die Leistungen/Angebote der Nachbarschaftshilfen hinausgehen.

Bei Problemen und Fragen:

Ansprechpartner aus der Fachkräfterrunde per Mail oder Telefon.

Kerstin Gressel Servicestelle Ehrenamt, Landratsamt Tel.: 0931 8003-5832 email: k.gressel@lra-wue.bayern.de

Sebastian Zgraja, Caritas Tel. 0931 38659-126 email: : sebastian.zgraja@caritas-wuerzburg.org

Ester Schießler, Caritas Tel. 0931 38659-127 email: esther.schiesser@caritas-wuerzburg.org

Cathrin Holland, Diakonie Tel. 0931 80487-49 email: sozialdienst.holland@diakonie-wuerzburg.de

NBH Altertheim Barbara Grünwald

NBH besteht seit 5 Jahren. Nachbarschaft funktioniert noch untereinander.

Zugezogenen und Angehörige wenden sich an die NBH. Einkaufsdienste und Fahrdienste zu Arztpraxis wurde angeboten. In den letzten drei Monaten wegen Hygieneregeln nicht mehr.

TOP 5: Rückfragen Austausch Rückmeldungen

- *Kontaktaufnahme zu Senioren konkret, wie kann es gehen?*

Möglich sind Telefonate, aber teilweise schwierig, wenn Kontaktperson nicht persönlich bekannt ist und angerufene Senioren sehr skeptisch und zurückhaltend sind.

Presseartikel im Gemeindeblatt und Plakate mit Foto der Ansprechperson ist niedrigschwellig und hat zu vielen Rückrufen geführt.

Seniorenkreisleiter*innen ansprechen: Idee, wenn diese/r die Senioren regelmäßig schriftlich einen Brief schreibt, Angebot der Nachbarschaftshilfe mit aufmerksam machen (z.B.

Plaudertelefon)

Presseartikel über Zeitschrift für Senioren im Landkreis gestalten.

Praktikabel für Helfer wäre auch Angebot Plaudertelefon zu fester Zeit in der Woche (z.B. Mittwoch) mit Handy der Nachbarschaftshilfe.

Flyer bei Senioren einwerfen – wie kommt man an die Adressen? Achtung! Datenschutz ist vorrangig; Vorschlag: Kontakt aufnehmen mit der Seniorenbeauftragten/dem Bürgermeister in der Gemeinde

Aber auch flächendeckend Flyer streuen. Wichtig: immer in Erinnerung bleiben durch kontinuierliche kleine Artikel im Gemeindeblatt/der Gemeindehomepage

- *Jitsi Videokonferenzen der Leitungsteams:*

Zukünftige Treffen zu anderer Uhrzeit möglich?

Termine und Uhrzeit werden in kleiner Umfrage erfragt.

Schluss 20:00

Für das Protokoll

Cathrin Holland